



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09604**
Datum: 08.03.2011
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Johannes
Krause

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.03.2011	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Saaleradwanderweg zwischen
Hafenbahnbrücke und Genzmerbrücke**

Der Uferweg der Saale im genannten Bereich gehört zum Saaleradwanderweg.
Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie soll der Radweg gestaltet werden (Asphaltweg oder wassergebundene Decke)?
2. Sieht die Verwaltung im Fall einer Ausführung des Weges als Asphaltweg die Gefahr, dass der Weg auch von Motorradfahrern genutzt wird?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 30.03.2011
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Saaleradwanderweg zwischen
Hafenbahnbrücke und Genzmerbrücke
TOP: 8.10
Vorlagen-Nr.: V/2011/09604

Antwort der Verwaltung

1. Zur Gestaltung des Saale-Radwanderweges gibt es einen Beschluss des Stadtrates vom 24.02.2009 (V/2009/08421 - Anlage 1), der einen einheitlichen Ausbaustandard mit Asphalt festlegt. Auf dieser Grundlage wurden seitdem alle Bauabschnitte einheitlich in Asphalt ausgeführt. Diese Vorgehensweise erleichtert dem Nutzer die Erkennbarkeit des Trassenverlaufes und gewährleistet einen angemessenen Pflegeaufwand. Der Saale-Radwanderweg verläuft überwiegend im Hochwasserbereich der Saale.

Die Prüfung von alternativen Befestigungen mit gleichen Ansprüchen ist nahezu abgeschlossen (Anlage 2). Alle geprüften Alternativlösungen erfüllen nicht die spezifischen örtlichen Anforderungen (Hochwasser- und Überflutungsgebiet) und erzeugen sowohl beim Bau als auch bei der Unterhaltung einen nicht vertretbaren Aufwand.

2. Die Stadtverwaltung ist bemüht durch geeignete Maßnahmen wie Poller z. B. auf der Mesebergbrücke, Verkehrszeichen und Kontrollen, ein unbefugtes Befahren des Weges zu minimieren.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Anlagen
Beschluss des Stadtrates vom 24.2.2009
Vergleich alternativer Befestigungen